

Filme über den Verkehr der Zukunft

Puchheimer Fünftklässler wird beim bundesweiten Schülermedienwettbewerb mit einem Sonderpreis ausgezeichnet

Puchheim - Die Einladung nach Berlin hat Simon Ehmann gleich genutzt, um sich mit seinen Eltern die Stadt anzusehen. „Es war natürlich schön“, sagt der Zehnjährige und meint damit beides: Berlin und die Preisverleihung am 25. April, bei der er ausgezeichnet wurde. Der Puchheimer bekam einen von zwei Sonderpreisen der Jury für seine Videos, die Ideen zum Verkehr in der Zukunft zeigen.

Simon hat drei der insgesamt 35 Beiträge zum Schülermedienwettbewerb der Initiative „Damit Deutschland vorne bleibt“ eingereicht. Zur Initiative gehören rund 50 deutsche Vereine und Firmen, von denen die meisten Verkehrskonzerne sind. In der Jury des Wettbewerbs saßen neben Kommunikationsexperten vier Bundestagsabgeordnete. Die Aufgabe des Wettbewerbs war, Visionen für den Verkehr im Jahr 2030 in Texte, Bilder oder Videos zu fassen. Eigentlich sollten nur Schüler und Schulklassen ab der neunten Jahrgangsstufe angesprochen werden. Doch als eine Tante Simon davon erzählte, warf der Gymnasiast zunächst einen Blick auf die Homepage und beschloss dann, trotz der Altersgrenze teilzunehmen.

Ein bis eineinhalb Monate Arbeit stecken in einem Video, die Ideenfindung eingeschlossen. Simon baut für die Animationsfilme Kulissen aus Spielzeug und nimmt 0,02 Sekunden lange Sequenzen auf. Nach jeder Sequenz bewegt er die Figuren etwa einen Millimeter, bevor er die nächste Aufnahme macht. Rund 3000 solcher Filmsequenzen ergeben ein rund zwei Minuten langes Video, am Tag schafft Simon etwa 300 Mini-Aufnahmen.

„Das Wohnzimmer meiner Eltern war ein einziges Filmstudio“, berichtet der Gymnasiast.

Damit gerechnet, dass er gewinnen könnte, hatte Simon nicht, für den es die erste Teilnahme an einem Wettbewerb war. „Ich werde das aber sicher noch ein paar Mal machen“, ist der Puchheimer überzeugt. Schließlich war schon sein erster Versuch sehr erfolgreich: Der Fünftklässler wurde mit einem iPad mini belohnt. Simon habe sich viel Mühe gemacht und „wirklich gute Beiträge“ eingereicht, heißt es vom Veranstalter. Den Sonderpreis erhielt er, weil er für die Teilnahme am Wettbewerb eigentlich zu jung war.

Videos dreht Simon Ehmann schon seit etwa zweieinhalb Jahren. Wie viele Videos er seitdem produziert hat, weiß der Fünftklässler nicht genau. 40 bis 50 Filme könnten es sein, schätzt der Fünftklässler. Sein nächstes Projekt soll eine Lernplattform auf Youtube sein, für die er witzige Lehrvideos erstellen will.

Mit dem Thema Verkehr hat sich der Puchheimer für den Wettbewerb zum ersten Mal beschäftigt. Schwer sei ihm das nicht gefallen. „Die Anregungen kommen ja schon aus dem Alltag“, erläutert er. Solche Anregungen hat er zum Beispiel in dem Solar-Mobil verarbeitet, das in seinen Videos zu sehen ist. „Es gibt ja schon jetzt Busse mit Solarplatten. Das habe ich einfach weitergedacht.“ Sebastian Mayr

Die Wettbewerbsbeiträge können unter www.infrastruktur-2030.de angesehen werden.



Simon Ehmanns Videos zeigen Visionen zum Verkehr im Jahr 2030. Dafür erhielt er einen Sonderpreis, Philipp Nuhr und Yasmin Laerum hielten die Laudatio. Foto:oh